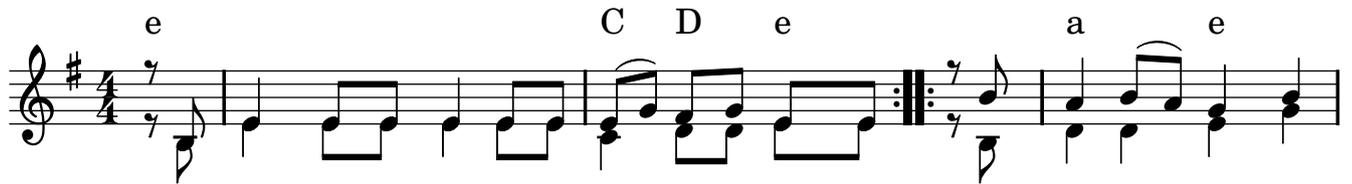
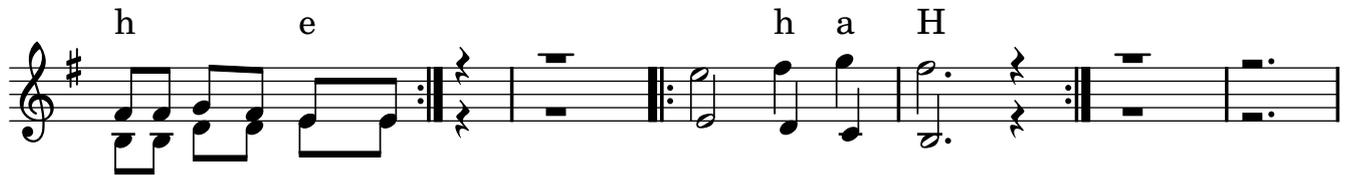




Strophen 2, 5



2. Der Tod rei-tet auf ei-nem lich-ten Schim-mel, Wenn Mäd-chen ih - re  
schön wie ein Che-ru bim vom Him-mel. will er mit ih-nen im



Rei gen schrei-ten, Fa la la la.  
Tan ze glei - ten. Fa la la la.

- |   |  |
|---|--|
| <p>2. Der Tod reitet auf einem lichten Schimmel,<br/>schön wie ein Cherubim vom Himmel.<br/>Wenn Mädchen ihre Reigen schreiten,<br/>will er mit ihnen im Tanze gleiten.<br/>Fa la la la. Fa la la la.</p> | <p>5. Der dritte Wirbel ist so lang gegangen,<br/>bis der Landsknecht von Gott den Segen empfangen.<br/>Der dritte Wirbel ist leis und lind,<br/>als wiegt eine Mutter in Schlaf ihr Kind.<br/>Fa la la la. Fa la la la.</p> |
|---|--|